

Als lebendige Steine lasst euch aufbauen zu einem geistlichen Haus.

1. Petrus 2,5

Auftrag: lebendig – aufbauend – geistlich

Zukunftsprozess:

Öffnung von Kirche als Handlungsfrage
Gemeinsame Lösungen auf der Grundlage verfasster Kirche
Kirchenkreis: Gemeinschaft von Gemeinden oder separate Größe

Perspektiven statt Vision
Lösungsraum statt Lösungen
Quadratur des Kreises: Einsparungen und Innovation

Problemanzeige:

Der Kreissynodalvorstand (KSV) kann und will nicht Visionen entwickeln, die zwar das Ganze des Kirchkreises in den Blick nehmen, aber darin über die Entscheidungshoheit der einzelnen Kirchengemeinden hinweg gehen. Zugleich muss es um große Lösungen gehen, die von den einzelnen Bereichen und der Gesamtheit getragen werden.

Zukunftswerkstätten:

*Meistgenannte Verwendung für Kirchensteuern in 10 Jahren für:
Diakonie – Jugendarbeit – Kita – Seelsorge
Diakonie und Jugendarbeit sind Schwerpunkte der Kirchenkreiskonzeption*

*Favorisierte Szenarien:
Zentren (stationär, digital, mobil) – Offene Angebote – Marketing
verallgemeinert:
Konzentration – Partizipation – Kommunikation*

Dream-Team und Fokus-Team:

*Szenarien mit Ertragspotential:
Fundraising*

*Szenarien mit Einsparpotential:
Kompetenzzentrum – Gebäude – Haus d. Ev. Kirche – Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) – Kitas*

Perspektiven für die kommenden Jahre

Grundlage

Das strukturelle Defizit von ca. 1.000.000 € soll ausgeglichen werden.

Die höchsten Einsparpotentiale ergeben sich bei den Finanzen im Kita-Bereich und bei Immobilien.

Notwendige Einsparungen dürfen innovative Investitionen nicht grundsätzlich ausschließen.

Der KSV bringt folgende Überlegungen in die Diskussion ein:

Ebene des Kirchenkreises

1. Der Konzeptionsschwerpunkt **Diakonie** wird gestärkt:

Die Kürzung der Zuweisung an die Diakonie Paderborn-Höxter im Jahr 2023 wird aufgehoben.

Zugewiesen werden wieder 5 % der Kirchensteuer.

Investitionsbedarf: ca. 50.000 €

2. Der Konzeptionsschwerpunkt **Jugendarbeit** wird fortgesetzt:

Bei der HoT-Finanzierung erfolgt eine Konzentration auf den Standort Borchen als Kompetenzzentrum für gemeindliche Jugendarbeit mit Quartiersbezug.

Einsparpotential ca. 300.000 €.

Das Jugendreferat wird um eine Personalstelle erweitert, um die Aktivitäten Dome bzw. Couchkirche, KonfiCamp und Teamer:innen-Arbeit zu stärken.

Investitionsbedarf: ca. 70.000 €

3. Der **Kita-Bereich** soll fortgeführt, die Nähe zu den Gemeinden gestärkt werden.

Es wird eine Stelle für Religionspädagogik eingerichtet.

Strukturelle Anpassungen durch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden oder einem anderen evangelischen Träger sollen Kosten verringern, eine – evtl. durch Gesetzgebung sinkende – Kostenbeteiligung bleibt bestehen.

Einsparpotential ca. 700.000 €

[Eine Aufgabe der kirchlichen Trägerschaft wird vom KSV nicht gesehen.

Das Einsparpotential betrüge hier ca. 1.200.000 €.]

4. Für **Schulreferat und Mediothek** werden Kooperationen und Synergien mit den benachbarten Kirchenkreisen weiter ausgebaut. Die Idee eines Religionspädagogischen Zentrums OWL wird konkretisiert, Verhandlungen mit dem Pädagogischen Institut werden intensiviert.

Einsparpotential: ca. 80.000 €

5. Die **Erwachsenenbildung** als öffentliche Einrichtung wird nicht fortgeführt.

Einsparpotential: ca. 20.000 €

6. Im Kirchenkreis gibt es bereits „Kompetenzzentren“, weitere entstehen:

Als stationärer kirchlicher Ort wird exemplarisch das **Zentrum Abdinghof** gestärkt.



Die Abdinghofkirche wird mit dem benachbarten Gemeindehaus zur Gottesdienst- und Eventkirche und zum Spirituellen und Seelsorge-Zentrum des Kirchenkreises ausgebaut. Dafür wird z.B. eine Personalstelle für Veranstaltungs-/Eventmanagement eingerichtet.
Investitionsbedarf: ca. 100.000 €

7. Die Anregung „**Mobile Kirche**“ kann aufgegriffen werden, wenn dafür durch die Finanzgemeinschaft im Vorwegabzug Finanzen freigegeben werden.
[Evtl. Investitionsbedarf: ca. 200.000 €]
8. Das befristete Projekt **Digitale Kirche** wird verstetigt.
Investitionsbedarf: ca. 80.000 €
9. Mit dem Kirchenkreisverband wird ein **Fundraising**-Büro aufgebaut.
Das gegenwärtige Spendenvolumen von ca. 270.000 € im Kirchenkreis Paderborn soll durch gezielte und strukturierte Maßnahmen erhöht werden.

Die Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn vernetzen ihre Tätigkeit.
Hauptamtliche Fundraiser:innen übernehmen Beratung, ggf. Durchführung von Aktionen.
Technische Abwicklungen, Verbuchungen etc. werden durch Verwaltungskräfte erledigt.

Das Büro übernimmt Fundraising für kreiskirchliche Aktivitäten (z.B. Dome, KonfiCamp), außerdem Schulung und Kampagnen-Beratung für Kirchengemeinden.
Ertragspotential: ca. 50.000 € (nach Abzug von Personalkosten)
Das Büro kann ausgebaut werden, um Freiwilliges Kirchgeld zu etablieren.
[Evtl. Ertragspotential: ca. 150.000 € (nach Abzug von Personalkosten)]

Ebene der Kirchengemeinden

10. Der KSV bittet die Kirchengemeinden dringend, den **Gebäudebestand** aus finanziellen und aus Klimaschutz-Gründen drastisch zu reduzieren und die Immobilienentwicklung auf der Ebene der Regionen und der Grundlage von Gebäudestrukturanalysen zu planen. Ausdrücklich wird das Zugehen auf ökumenische Gebäudenutzungen angeraten.
[Aktueller Aufwand: ca. 2.000.000 €]

Der KSV ist sich der Tragweite solcher Gedanken bewusst und macht hierzu keinen Vorschlag.

Finanzielle Zusammenfassung:

Einsparziel:	ca. 1.000.000 €	
Einsparpotential:	ca. 1.100.000 €	(HoT, Kita, Schulreferat, Erwachsenenbildung)
Ertragspotential:	ca. 50.000 €	(Fundraising)
Investitionsbedarf:	ca. 300.000 €	(Jugendreferat, Diakonie, Abdinghof, Digitale Kirche)
Summe Einsparung:	ca. 850.000 €	

